

Katalog der Münzprägestempel von Freiburg i. Ue.

Autor(en): **Villiger, Verena**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische numismatische Rundschau = Revue suisse de numismatique = Rivista svizzera di numismatica**

Band (Jahr): **59 (1980)**

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-174535>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KATALOG DER MÜNZPRÄGESTEMPEL VON FREIBURG i. Ue.

1. *Einleitung*

Während die kurz vor 1446 einsetzenden und bis 1846 fortgeführten Prägungen der Freiburger Münzen genau erforscht sind¹, haben die für ihre Herstellung verwendeten Werkzeuge bisher kaum Beachtung gefunden. Dies ist um so erstaunlicher, als das Museum für Kunst und Geschichte in Freiburg i. Ue. eine Sammlung von nicht weniger als 297 Münzprägestempeln² aus der Zeit von 1446 bis 1846 und von 22 Punzen besitzt; außerdem verwahrt es zwei Spindelpressen sowie eine Maschine zum Ausstanzen der Schrötlinge.

Bis 1708 wurden die Freiburger Münzen auf manuelle Weise mit Ober- und Untereisen geprägt. Die Obereisen, 4–9 cm lange Zylinder, zeigen deutliche Spuren des Gebrauchs: oft sind sie durch die Hammerschläge am oberen Ende pilzförmig verformt und gespalten. Die Untereisen haben die Form von stumpfen Kegeln, auf deren unterer, größerer Fläche ein etwa 10 cm langer Stachel zur Verankerung im Amboß angeschmiedet ist. – Um 1708 hat die Spindelpresse die manuelle Prägung abgelöst.

Im allgemeinen sind die Stempel in gutem Zustand; einige sind durch Abnützung, andere durch Rostbefall schwer erkennbar geworden. Spuren von willkürlicher Zerstörung können nur auf einem Stück festgestellt werden³. Auf den Stöcken vieler Prägestempel sind ein oder mehrere Beschauzeichen aufgeprägt oder eingeritzt⁴. Insgesamt lassen sich 26 Zeichen in Form von Zahlen, Emblemen oder Initialen⁵ unterscheiden; nur zwei bestehen aus einem Namen (Kapfer⁶, Küenzi).

Beim Vergleich der vorhandenen Stempel mit dem Münzbestand ergibt sich, daß aus den frühen Jahrhunderten viel weniger Stempel erhalten sind als aus der späteren

¹ M. Strub, *Bibliographie numismatique du canton de Fribourg*, *Revue suisse de numismatique*, XL, 1959, pp. 5–9. N. Morard, E. B. Cahn und Ch. Villard, *Monnaies de Fribourg – Freiburger Münzen*, Fribourg 1969.

² Außerdem befinden sich drei Stempel in Privatbesitz: P. Jonin, Freiburg (Stempel der Rückseite zum Viertelguldenstück 1787, Cahn Nr. 70; die Prägefläche scheint willkürlich zerstört worden zu sein). E. Tobler, Nürensdorf (Stempel der Vorderseite zum Achtelguldenstück 1789, Cahn Nr. 71 c). J. Dubas, Freiburg (Stempel der Rückseite zum Halbbatzenstück 1810, Cahn Nr. 80).

³ Siehe Anm. 2.

⁴ Ob dies die Zeichen des Schmieds waren, der die Stöcke herstellte, oder des Stempelschneiders, der das Münzbild gravierte, oder aber des Münzmeisters, wäre noch genauer zu untersuchen.

⁵ Das Zeichen Nr. 23 in der Liste S. 109 zeigt die Initialen I H. 1785 ist in Freiburg ein Goldschmied namens Joseph Gabriel Hundeshagen bezeugt, der ein solches Beschauzeichen verwendet. (P. Hilber, *Die kirchliche Goldschmiedekunst in Freiburg*, Freiburg 1919.)

⁶ Zeichen Nr. 15: Im Jahre 1706 wird in Freiburg ein Schmied namens Hans Capfer erwähnt. (Kantonsarchiv Freiburg, *Receptions de l'abbaye des maréchaux*, Nr. 10, 7.)

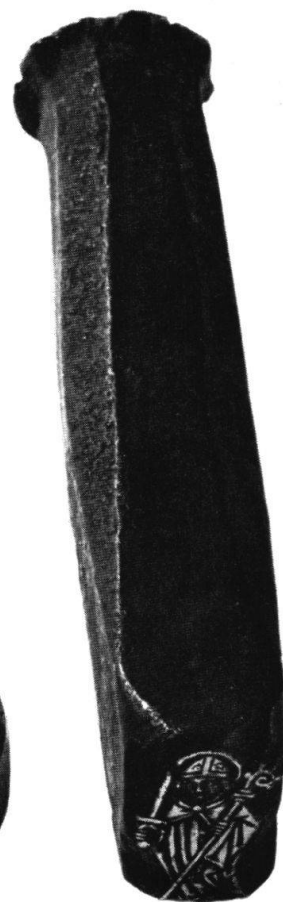
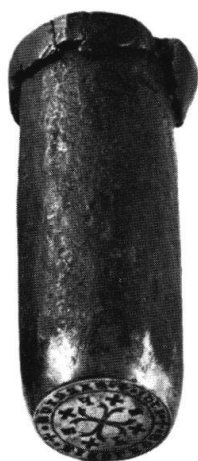
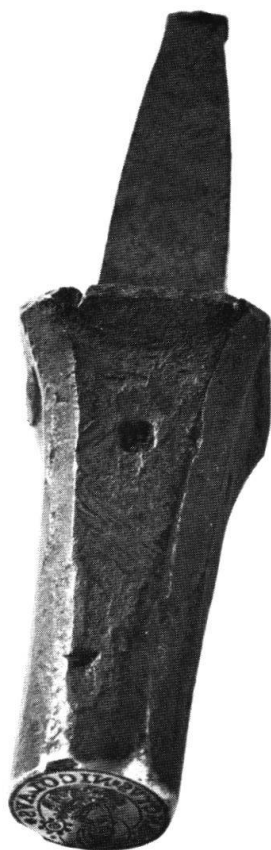


I

- 1 Stempel und Punzen – Übersicht
- 2 Prägestempel für manuelle Prägung – rechts: Obereisen links: Untereisen
- 3 Prägestempel für Spindelpresse
- 4 Punzen – rechts für manuelle Prägung, links für Spindelpresse



2



3

4

Zeit. Aus der ersten Prägeperiode sind gar keine Stempel überliefert. Aus der zweiten Periode existiert von jedem Münztyp wenigstens der Stempel einer Seite. Von der dritten Periode fehlen wiederum sämtliche Stempel, und auch aus der vierten sind bei acht verschiedenen Münztypen nur die Stempel eines einzigen vorhanden. Nahezu vollständig ist dann wieder die Reihe der fünften Periode. Von da an bis ans Ende der Freiburger Prägungen bleibt eine gewisse Vollständigkeit die Regel.

In der Sammlung des Museums befindet sich neben den eigentlichen Stempeln noch eine Reihe von Punzen⁷ (20 für manuelle Prägung, zwei für Spindelpresse). Zehn zeigen die Figur des heiligen Nikolaus von Myra, des Freiburger Stadtheiligen, eine das Stadtwappen, zwei den Reichsadler und neun andere Motive. Soweit man diese Punzen gewissen Stempeln zuordnen kann, sind sie in der Konkordanzliste aufgeführt.

Der im Zusammenhang mit der Inventarisationsarbeit verfaßte Kurzkatalog stellt im wesentlichen eine Konkordanz von den Stempeln zu den entsprechenden Nummern im Münzkatalog von E. B. Cahn⁸ dar. Die Kleinbuchstaben, mit denen Cahn die verschiedenen Jahrgänge eines gleichen Münzbildes bezeichnet, sind zwecks besserer Übersichtlichkeit direkt in den Kolonnen der Stempel und Punzen vor die betreffenden Stücke gesetzt. Die mit einem Stern * versehenen Nummern oder Großbuchstaben beziehen sich auf unsere untenstehende Beschreibung der Prägestempel von Münzen, die Cahn nicht behandelt. Alle übrigen Prägungen sind im Inventar von Cahn beschrieben. Für deren Stempel gilt natürlich die spiegelbildliche Umkehrung des Bildes.

⁷ Punzen bezeichnen hier Stempel mit positivem Bild, die in der Form den Obereisen gleichen. Mit ihnen wurde dem eigentlichen Münzstempel das negative Bild aufgeprägt.

⁸ Siehe Anm. 2.

2. Katalog

<i>Münzen</i>	<i>Prägestempel</i>	<i>Punzen</i>
Die Nummern beziehen sich auf den Katalog Cahn	Die Nummern beziehen sich auf das Inventar (Karten) im Museum Freiburg	

I. Periode: vor 1446

- 1 (vor 1446)
- 2
- 3
- 4
- 5

II. Periode: 1446

- | | |
|---------------|--------------------|
| 6 (seit 1446) | Vs. 1, 2 |
| | Rs. |
| 7 | Vs. 3 |
| | Rs. |
| 8 | Vs. 4, 5, 6 |
| | Rs. |
| 9 | Vs. |
| | Rs. 9 |
| 10 | Vs. 10, 11 |
| | Rs. 12, 13, 14, 15 |

III. Periode: 1446–1475

- 11
- 12
- 13
- 14

IV. Periode: 1476–1529

- | | |
|----------------|------------------------------------|
| 15 (um 1510) | |
| 16 (um 1494) | |
| 17 (seit 1480) | |
| 18 | |
| 19 (seit 1480) | Vs. 16 |
| | Rs. 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24 |
| 20 (seit 1480) | |
| 21 | |
| 22 | |

<i>Münzen</i>	<i>Prägestempel</i>	<i>Punzen</i>
Die Nummern beziehen sich auf den Katalog Cahn	Die Nummern beziehen sich auf das Inventar (Karten) im Museum Freiburg	

V. Periode: 1530–1619

23	Vs.	
	Rs. 25	* A
24 (1587)	Vs.	
	Rs. 26	
25 (1597)	Vs.	
	Rs. e) 27	
26 (1610)		
27 (vor 1536)	Vs. 28	
	Rs. 29	* B
28 (Ende 16. Jh.)	Vs. 30	
	Rs. 31	* C
29	Vs. 28	
	Rs. 31	* C
30	Vs. 32	
	Rs. 29	* B
31	Vs.	
	Rs.	* D
32 (1556)		
33 (1571)		
34 (1608)	Vs.	
	Rs. 33	
35 (1539)	Vs. a) 34	
	Rs.	
36 (nach 1593)	Vs. 35	
	Rs. 36	
37 (um 1559)		
38 (nach 1593?)	Vs. a) 37	
	Rs.	
39 (seit 1559)		
* I (1561)	Vs.	
	Rs. 38	

VI. Periode: 1620–1707

40 (1622)	
41 (1623)	Vs.
	Rs. 39

<i>Münzen</i>	<i>Prägestempel</i>	<i>Punzen</i>
Die Nummern beziehen sich auf den Katalog Cahn	Die Nummern beziehen sich auf das Inventar (Karten) im Museum Freiburg	
42 (1635)		
43 (1635)		
44 (1620)		
45 (1635)		
46 (1658)	Vs.	
	Rs.	* E
47 (A. 17. Jh.?)		
48 (1620)	Vs.	
	Rs. 40, 41, 42, 43, 44	
49 (1621)	Vs. 45	
	Rs.	
50 (1622)		
51 (1622)		
52		
<i>VII. Periode: 1708–1785</i>		
53 (1709)		
54 (1710)		
55 (171[0])	Vs. 46	
	Rs. 47	
56 (1710)	Vs. 48	
	Rs. 49	
57 (1709)	Vs.	
	Rs. 50	
*2 (171[?])	Vs. 51	
	Rs. 52	
58 (1709)	Vs.	
	Rs.	* F
59 (1714)	Vs. c–e) 53	
	Rs.	
60 (1741)	Vs. 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69	
	Rs.	* G
	h) 70	
	i) 71, 72	
	m) 73, 74	
	o) 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81	
	p) 82, 83, 84, 85, 86	

<i>Münzen</i>	<i>Prägestempel</i>	<i>Punzen</i>
Die Nummern beziehen sich auf den Katalog Cahn	Die Nummern beziehen sich auf das Inventar (Karten) im Museum Freiburg	
	* 3 87, 88 r) 89, 90 s) 91, 92, 93	
61 (1712)	Vs.	* H
	Rs. 94	* I
62 (1717)		
63 (1711)		
64 (1732)	Vs. 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104 Rs. b) 105 h) 106, 107 i) 108, 109, 110, 111, 112, 113 k) 114 l) 115 m) 116 ? 117	d): * K
65 (1715)		
66 (1727)		
67 (1736)	Vs. 118, 119, 120, 121 l-o) 122, 123, 124 Rs. m) 125, 126, 127 n) 128 o) 129	
<i>VIII. Periode: 1786–1797</i>		
68 (1796)	Vs. 130 Rs. 131	
69 (1793)	Vs. 132, 133, 134, 135, 136 * 4 137 a) 138	
	Rs. 139, 140, 141, 142, 143	
70 (1787)	Vs. 144, 145 a) 146, 147, 148, 149 b) 150 c) 151, 152 e) 153, 154	
	Rs. 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163	
71 (1786)	Vs. a) 164, 165, 166, 167, 168 b) 169, 170	

<i>Münzen</i>	<i>Prägestempel</i>	<i>Punzen</i>
Die Nummern beziehen sich auf den Katalog Cahn	Die Nummern beziehen sich auf das Inventar (Karten) im Museum Freiburg	

- c) 171, 172
- e) 173, 174
- f) 175
- g) 176, 177
- h) 178, 179, 180
- ? 181

Rs. 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190,
191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199

IX. Periode: 1798

72 (1798) Vs. 200, 201, 202
Rs. 203, 204, 205

X. Periode: 1806–1826

73 (1813) Vs. 206
Rs. 207

74 (1811) Vs. 208, 209
Rs. 210, 211
a) 212

*5 Vs. 213
Rs.

75 (1811) Vs. 214, 215, 216, 217
Rs. 218, 219, 220
a) 221, 222

76 (1806)

77 (1810) Vs. 223, 224, 225, 226, 227
Rs. 228, 229, 230

78 (1811) Vs. 231, 232, 233, 234
Rs. 235, 236, 237, 238, 239

79 (1806) Vs. 240, 241
Rs. 242, 243

80 (1810) Vs. a) 244, 245, 246
Rs. 247, 248

XI. Periode: 1827–1848

81 (1827) Vs. 249
b) 250
Rs. 251, 252, 253, 254, 255, 256

<i>Münzen</i>	<i>Prägestempel</i>	<i>Punzen</i>
Die Nummern beziehen sich auf den Katalog Cahn	Die Nummern beziehen sich auf das Inventar (Karten) im Museum Freiburg	
82 (1830)	Vs. 257 Rs. 258	
83 (1827)	Vs. 259, 260 a) 261, 262 c) 263 Rs. 264	
84 (1830)	Vs. 265, 266 Rs. 267	
85 (1827)	Vs. 268 a) 269 b) 270 Rs. 271, 272, 273, 274	
86 (1830)	Vs. 275, 276, 277 Rs. 278, 279, 280, 281 a) 282	
87 (1827)	Vs. 283 Rs. 284, 285	
88 (1846)	Vs. 286, 287, 288, 289 Rs. 290, 291, 292, 293	
*6 (1827)	Vs. 294, 295 Rs. 296, 297	

3. Beschreibung der Prägestempel von Münzen, die bei Cahn nicht aufgeführt sind

** 1 Inventarnummer 38*

Rückseite einer unbestimmten Münze von 1561.

Rs.: SANCTUS NICOLAUS 1561

Gabelkreuz, an den Enden der Kreuzarme vier kleine griechische Kreuze, in den Winkeln wechselweise die Buchstaben F und B.

Durchmesser 26 mm.

** 2 Inventarnummern 51 und 52 ⁹*

Vorderseite und Rückseite eines Probestempels zum 10-Kreuzer-Stück 171().

⁹ A. Henseler, Essai sur les monnaies d'or et d'argent de Fribourg, Fribourg 1884.

Vs.: RESPUBLIC FRIBURGENS CR 10

In reichem Zierschild das vollständige alte Wappen, darüber eine Sonne.

Durchmesser der ganzen Fläche 31 mm.

Durchmesser des gravierten Feldes 21 mm.

Rs.: GLORIA (IN EXCELS)IS DEO 171(0)

Gekrönter Doppeladler.

Durchmesser der ganzen Fläche 31 mm.

Durchmesser des gravierten Feldes 21 mm.

* 3 *Inventarnummern 87 und 88*

Rückseite zum Halbbatzenstück 1791 (Cahn Nr. 60, Jahrgang nicht aufgeführt).

Beschreibung siehe Cahn.

* 4 *Inventarnummer 137*

Vorderseite zum Halbguldenstück 1796 (Cahn Nr. 96, Jahrgang nicht aufgeführt).

Beschreibung siehe Cahn.

* 5 *Inventarnummer 213*

Vorderseite zum Vierteltalerstück der X. Periode (Variante zu Cahn Nr. 74).

Vs.: CANTON FREYBURG

Das Kantonswappen, von einem Schild gerahmt, auf Palm- und Lorbeerzweigen ruhend.

Durchmesser 30 mm.

* 6 *Inventarnummern 294, 295, 296, 297*

Vorderseite und Rückseite zum Rappenstück 1827.

Vs.: CANTON FREYBURG 1827 / 1 RAP

Das Kantonswappen, auf zwei Palmzweigen ruhend.

Durchmesser 15 mm.

Rs.: DIE CONCOR CANTONE DER SCHWEIZ

Das Konkordatskreuz.

Durchmesser 15 mm.

4. Beschreibung der Punzen

- * A Der heilige Nikolaus von Myra, stehend, in Ganzfigur und frontal, mit Krummstab, Mitra und Nimbus, die drei goldenen Kugeln auf dem Evangelienbuch.
Höhe: 19 mm.
Breite: 15 mm.
- * B Der heilige Nikolaus von Myra im bischöflichen Ornat, stehend, in Ganzfigur und nach rechts gewandt. Er hält in der rechten Hand das Buch mit den drei goldenen Kugeln.
Höhe: 30 mm.
Breite: 18 mm.
- * C Der heilige Nikolaus von Myra, stehend, in Ganzfigur und frontal, mit Krummstab und Mitra. In der rechten Hand hält er das Evangelienbuch mit den drei goldenen Kugeln.
Höhe: 38 mm.
Breite: 19 mm.
- * D Heiliger Bischof mit Krummstab, Mitra und Nimbus, als sitzende Ganzfigur frontal dargestellt.
Höhe: 25 mm.
Breite: 17 mm.
- * E Brustbild des heiligen Nikolaus von Myra in frontaler Haltung, mit Mitra und Nimbus. Er trägt das Buch mit den drei goldenen Kugeln und einen Stab ohne Krümme.
Höhe: 19 mm.
Breite: 14 mm.
- * F Gabelkreuz.
Höhe: 14 mm.
Breite: 14 mm.
- * G Beschreibung siehe Cahn Nr. 60, Rs. ¹⁰
Durchmesser: 23 mm.
- * H Doppeladler, auf der Brust ein Schild mit der Burg.
Höhe: 9 mm.
Breite: 11 mm.

¹⁰ Die Punzen G und K unterscheiden sich von den übrigen: Sie sind trommelförmig, und auf der Prägefläche ist das ganze Münzbild zu sehen.

- * I Brustbild des heiligen Nikolaus von Myra in frontaler Haltung. Er trägt die Mitra, das Buch mit den drei goldenen Kugeln und einen Stab ohne Krümme.
Höhe: 19 mm.
Breite: 9 mm.

- * K Beschreibung siehe Cahn Nr. 64 d, Rs. ¹¹
Durchmesser: 19 mm.

- L Die Burg.
Höhe: 13 mm.
Breite: 16 mm.

- M Der Adler, den Kopf nach links gewandt.
Höhe: 15 mm.
Breite: 15 mm.

- N Einzelner Balken eines Gabelkreuzes.
Höhe: 14 mm.
Breite: 5 mm.

- O Der heilige Nikolaus von Myra, stehend, in Ganzfigur und frontal dargestellt, im bischöflichen Ornat, das Buch mit den drei Kugeln in der rechten Hand haltend.
Höhe: 30 mm.
Breite: 15 mm.

- P Der heilige Nikolaus von Myra, stehend, in Ganzfigur und frontal, im bischöflichen Ornat, das Buch mit den drei Kugeln in der rechten Hand haltend.
Höhe: 34 mm.
Breite: 17 mm.

- Q Brustbild des heiligen Nikolaus von Myra, nach rechts gewandt. Er trägt die Mitra, einen Stab ohne Krümme und das Evangelienbuch mit den drei Kugeln.
Höhe: 22 mm.
Breite: 14 mm.

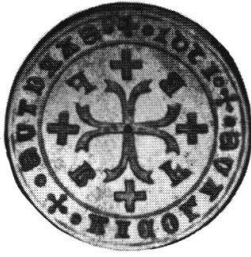
¹¹ Die Punzen G und K unterscheiden sich von den übrigen: Sie sind trommelförmig, und auf der Prägefläche ist das ganze Münzbild zu sehen.

- R Der heilige Nikolaus von Myra im bischöflichen Ornat, in der rechten Hand das Buch mit den drei goldenen Kugeln haltend. Er sitzt, nach rechts gewandt, auf einem Thron, dessen Lehne von einer Nische und zwei sie flankierenden, kugelbegränzten Pilastern gebildet wird. Die Füße hat der Bischof auf den halbkreisförmigen Thronsockel gesetzt.
Höhe: 29 mm.
Breite: 19 mm.
- S Madonna, stehend, in Ganzfigur. Nach rechts gewandt, trägt sie auf dem Arm das Kind. Mutter und Kind sind nimbiert.
Höhe: 22 mm.
Breite: 11 mm.
- T Die heilige Katharina von Alexandrien, stehend, in Ganzfigur, nach rechts gewandt. Sie trägt eine Krone, das Buch und das Schwert; links unten wird das Rad teilweise sichtbar.
Höhe: 27 mm.
Breite: 14 mm.
- U Ein heiliger Bischof im Ornat, stehend, in Ganzfigur und frontal dargestellt. Nach links gewandt, trägt er in der Linken ein Schwert.
Höhe: 27 mm.
Breite: 15 mm.
- V Bischof, stehend, in Ganzfigur und nach links gewandt. Der Kopf (W) und die linke Hand fehlen.
Höhe: 21 mm.
Breite: 14 mm.
- W Kopf eines Bischofs (V) mit Mitra, nach links gewandt.
Höhe: 9 mm.
Breite: 5 mm.

Die Beschauzeichen auf den Prägestöcken

Nr.	Zeichen	Periode	Nr.	Zeichen	Periode
1		II	14		VII
2		V	15		VII
3		V	16		VII
4		VII	17		VII
5		VII	18		VIII
6		VII, VIII	19		VIII
7		VII–X	20		VIII
8		VII, VIII, X	21		VIII
9		VII–IX	22		X, XI
10		VII, VIII, X	23		X
11		VII	24		X
12		VII	25		X
13		VII, VIII	26		X

TAFEL 6



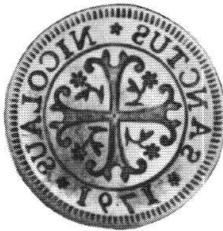
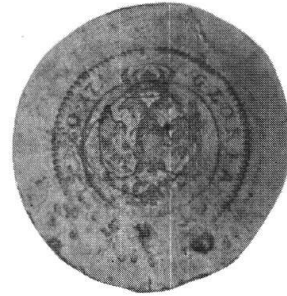
* 1



* 2 (Vs.)



* 2 (Rs.)



* 3



* 4



* 5



* 6 (Vs.)



* 6 (Rs.)



